
Hittisau

Der Bürger soll es wissen

September 2007
Nr. 118

Übersicht:

AUS DEM GEMEINDEAMT.....	3
HINWEISE FÜR DIE ABFALLSAMMELSTELLE!.....	8
SPERRMÜLLABGABE BEIM BIOMASSEHEIZWERK.....	9
ALTEISENABGABE BEIM BIOMASSEHEIZWERK.....	9
AUTOWRACKS-ABHOLUNG.....	9
NOTARIELLER AMTSTAG.....	10
VIEHAUSSTELLUNG.....	10
VERKEHRSVERBUND.....	11
GRATULATIONEN.....	12
UMWELT.....	13
WALDTAG.....	13
CARSHARING.....	13
FILM "LEBEN AUßER KONTROLLE".....	14
VORANKÜNDIGUNG FLURREINIGUNGSTAGE HERBST 2007.....	14
2. KLEEBLATT-STERNWANDERUNG.....	14
VORDERWALD.....	15
SONSTIGES.....	16
VOLKSSCHULE.....	16
CHORGEMEINSCHAFT HITTISAU.....	17
ÖFFENTLICHE BÜCHEREI.....	18
SCHWARZE KLEIDUNG – UNFALLVERHÜTUNG.....	21
HANDARBEITSRUNDE.....	21
INFOABEND ZUM THEMA BAUEN.....	21
FRAUENMUSEUM.....	22
VERMESSUNGSBÜRO DIPL.-ING. FH ENDER.....	26
SOZIALZENTRUM VORDERWALD.....	26
BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ÄRZTE:.....	27

Aus dem Gemeindeamt

Gemeindehaus, Bushaltestelle, Abfallsammelstelle und Vorplatzgestaltung wurden am 5. August 2007 neu eröffnet!



Das Gemeindehaus wurde in den Jahren 1961/1962 nach den Plänen von Architekt Hörburger erbaut. Im Jahre 1983/84 wurde der Dachstuhl geändert und die verputzte Außenfassade mit einer Wärmedämmung und Holzfassade versehen. Die ursprüngliche Nutzung des Gebäudes hat sich wesentlich verändert. Im Erdgeschoss war zu Beginn die Raiffeisenkasse mit dem Bankgeschäft und dem Lagerhaus untergebracht, die zwischenzeitlich an anderen Standorten ihre Dienste anbieten. Neben dem Postamt war auch der Postzustelldienst im Erdgeschoss stationiert, der heute in Krumbach für die Region Vorderwald untergebracht ist. Im Obergeschoss war neben dem Gemeindeamt auch der Gendarmerieposten untergebracht, die in einem anderen Gebäude – im ehemaligen Zollhaus - einen neuen Standort fanden.

Durch verschiedene Nutzungsänderungen waren die Räumlichkeiten nicht mehr optimal genutzt und so galt es in erster Linie für den Tourismus attraktivere Räumlichkeiten zu bieten. Nach den ersten Umbauabsichten erkannten wir bald, dass wir bei einem einzuleitenden Bauverfahren mit neuen Auflagen in Sachen Sicherheit rechnen müssen und dass öffentliche Gebäude heute nach

den nun geltenden Gesetzen und Vorschriften behindertengerecht gebaut sein müssen. Daraus entwickelte sich ein umfangreicheres Projekt wie ursprünglich angenommen.

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Raiffeisenbank im Erdgeschoss war zuletzt das Tourismusbüro untergebracht. In denselben Räumlichkeiten wurden nun der Bürgerservice und das Tourismusbüro mit großzügigen Arbeitsräumen untergebracht. Das Gemeindeamt bietet nun die Dienstleistungen an zentraler Stelle im Erdgeschoss für Einheimische und Gäste an. Wir denken, dass ca. 90 % des Parteienverkehrs im Gemeindeamt über die Bürgerservice-stelle abgewickelt werden kann. Verschiedene Besichtigungen solcher Einrichtungen haben diese Annahme bestätigt und gezeigt, dass dies künftig der richtige Weg ist.



In den Räumlichkeiten des ehemaligen Warenlagers der Raiffeisenbank – im südlichen Teil – boten zuletzt Handelsgeschäfte Waren an. Vor Beginn der Umbauarbeiten konnten diese Räumlichkeiten, die noch im Besitz der Raiffeisenbank waren, käuflich erworben werden und somit steht nun das Gemeindehaus im Alleineigentum der Gemeinde. An diesem Ort erhalten Bücherei und die Spielothek in vorzüglicher Lage ihre neue Unterkunft.

Bedingt durch die behindertengerechte Erschließung des Gemeindehauses war auch der Umbau der ca. 46 Jahre alten WC-Anlagen in beiden Stockwerken notwendig.

Der ehemalige Raum für die Postzustelldienste wird von der Post nicht mehr benötigt und wurde nun als Besprechungszimmer ausgestattet. Dieser Raum soll für Sprechstunden und Sprechtage aller Art dienen, ebenso für Besprechungen im Bereich Touristik, Gästeehrungen usw.

Die Räumlichkeiten des Postamtes wurden geringfügig verkleinert. Anstelle der Telefonzelle und der Postfächer wurde ein Personenlift eingebaut, der nun sämtliche Geschosse erschließt.

Im OG, wo sich das Gemeindeamt und das Standesamt befinden, wurden lediglich Verbesserungen vorgenommen. Der Einbau des Personenliftes und der Umbau der WC-Anlagen ergaben geringfügige Änderungen in der Raumgestaltung und Nutzung. Überall dort wo noch die alten Fenster waren, wurden diese durch neue ersetzt.

Im 2. OG vergrößerte sich der Flur durch den Einbau eines Liftes. Die westseitige Kleinwohnung, die durch den Lifteinbau verkleinert wurde, erhielt einen zusätzlichen Raum eine Erweiterung. Somit ist auch das 2. OG behindertengerecht erschlossen und so bietet sich die Alternative, dass anstelle von Wohnungen auch „Dienstleisterflächen“ angeboten werden können.

Im Eingangsbereich musste die Seitenstiege abgetragen werden, damit ein behindertengerechter Zugang zum Personenlift möglich wurde – und für die Entsorgung des 13.000 l umfassenden Heizöltanks im Erdreich direkt unter dem Eingang musste auch die Haupteingangsstiege entfernt werden.

Im Außenbereich zwischen Gemeindehaus und Schulen war sehr viel Platz, der einst durch den Kiesabbau im Bereich der heutigen Schulen entstand. Das alte Feuerwehrgerätehaus, welches ursprünglich südseitig einige Meter im Berg stand, erhielt durch die Erschließungsstraße ins Hirtobel, zum Pflegeheim und zu den Schulen, eine neue Erschließungszone und stand mitten im Platz. Da die Gemeinde derzeit auch ein Projekt „Betreutes Wohnen“ betreibt, wurde dieses ehemalige Feuerwehrhaus auf deren Bausubstanz untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass auf Grund der aufgetretenen Risse und des Bauzustandes nur ein Abbruch Sinn macht.

Ebenfalls auf diesem Platz war schon bisher die Abfallsammelstelle untergebracht. Auch hier galt es eine Lösung zu suchen, die dem Zugang oder Eingang zu den Schulen und zum Feuerwehr- und Kulturhaus mit dem stark besuchten Frauenmuseum gerecht wird.

Die Gemeindevertretung einigte sich auf eine Unterflurlösung, wo auch an stark frequentierten Tagen, wie z.B. zu Weihnachten, Neujahr oder Ostern, keine Verschmutzungen bei den Einwüfen mehr vorkommen sollten. Die Wertstoffe fallen in die Container im UG. Gleichfalls wurden Räumlichkeiten für den Bauhof für Winterstreumittel (Salz oder Splitt) und entsprechende Ausstattung für Reinigung, Werkzeuge und Maschinen, usw. geschaffen.



Im selben Zuge mit der Platzgestaltung stellte sich auch die Frage, wo der ideale Standort für die Bushaltestelle in Hittisau ist. Die alte Situation war so, dass die Schüler der Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schule bei den Schulen und die übrigen Busbenützer vorne beim Gemeindehaus bei der Postamtsstiege zu- und ausstiegen. Für viele Benutzer war dies sehr verwirrend – dies nahmen wir zum Anlass, einen Standort für die Bushaltestelle im Ortszentrum in Hittisau zu suchen. Dazu gab es eine Standortanalyse durch das Büro Müller aus Zürich, die den ÖPNV (Öffentlichen Personen Nahverkehr) im Bregenzerwald bestens kennen, da diese auch für die Region Bregenzerwald in Sachen Linienführung und Fahrplangestaltung tätig sind.

Die Studie ergab, dass 2 Standorte in Hittisau für eine Bushaltestelle möglich sind, zum einen am Dorfplatz direkt und zum anderen beim Gemeindehaus am nun neu errichteten Standort. Die Gemeindevertretung hat sich mehrheitlich für diesen Standort entschieden, wobei die Schüler- und Kindergartenkinderbeförderung besonders berücksichtigt wurde. Auch hier war die Errichtung einer entsprechenden Haltestelle mit Wartemöglichkeit eher umzusetzen, wie direkt am Dorfplatz.

Die ausgeführte Bushaltestelle bietet bei einer eventuellen Zunahme des ÖPNV ein beidseitiges Anfahren der Haltestelle an. Auch die überdachten Abstellplätze für Fahrräder sollen die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver machen.



Ebenfalls mit der Bushaltestelle wurden Möglichkeiten für den Aushang von Plakaten und Werbemitteln geschaffen, die von der Gemeinde betreut werden. Diese Anschlagtafeln – insgesamt 6 – sollen den Wildwuchs des Plakatierens einschränken und ein geordnetes Ortsbild ergeben.

Das neu sanierte Gemeindehaus sowie die Platzgestaltung mit den geschaffenen Einrichtungen stehen nicht nur geographisch im Mittelpunkt der Gemeinde, sie prägen das Dorfbild unserer Gemeinde. Diese Einrichtungen sollen vor allem dem Bürger dienen. Das Gemeindehaus wird den meisten Erfordernissen und vielen Wünschen gerecht. Zufrieden dürfen wir feststellen, dass es sich gelohnt hat, über die Konzeption sehr lange und sehr genau nachzudenken. Was uns sehr freut ist, dass wir sehr viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten, die den Gemeindehausumbau, die Platzgestaltung mit Abfallsammelstelle und Bushaltestelle für sehr positiv und attraktiv empfinden.

Hinweise für die Abfallsammelstelle!

Die Sammelstelle ist **Montag bis Samstag von 07.00 bis 19.00 Uhr** benutzbar und geöffnet. Abgegeben werden können: Kunststoff, Altmetall, Weißglas, Buntglas, Biomüll, Papier/Karton und Altkleider.

Kunststoff: Diese Sammelzelle ist für kleinere Mengen Kunststoff gedacht, z.B. für Durchreisende, Schüler und Gäste. Der gelbe Sack darf nicht eingeworfen werden und wird wie bisher, jeden zweiten Mittwoch im Monat, abgeholt.

Altmetall:

Hier darf nur Verpackungsmaterial (Dosen usw.) eingeworfen werden. Größere Mengen können bei der Altmetallsammlung abgegeben werden.

Weißglas/Buntglas:

Nur sortenreines Glas darf hier abgegeben werden. Spiegelglas sowie Porzellan gehören in den Restmüll!

Biomüll:

Aus gegebenem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass in diese Sammelzelle nur **solche Biosäcke** eingeworfen werden dürfen, die bei der **Gemeinde gekauft** worden sind!

Papier/Karton:

Für kleinere Mengen Altpapier/Karton kann diese Sammelzelle genutzt werden. Die Chorgemeinschaft führt, wie auch in den letzten Jahren, alle zwei Monate eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten daher, den Wertstoff Altpapier zu sammeln und bei den jeweiligen Papiersammlungen (nächste Sammlung am 16./17. November) abzugeben.

Altkleider:

Die Altkleidersammelzelle ist zu behandeln wie die bisher von der Caritas aufgestellten Altkleidercontainer. Die Caritas weist darauf hin, dass nur wieder verwertbare bzw. tragbare Kleider abgegeben werden dürfen! Die Altkleider/Schuhe bitte nur in zugebundenen Säcken einwerfen. Schuhe müssen zudem noch zusammengebunden werden.

Die gesamte Sammelstelle wird **videoüberwacht**. Jeder Missbrauch kann nachgewiesen werden und wird ausnahmslos angezeigt!

Problemstoffabgabe beim Bauhof

Am Samstag, den 22. September 2007 findet von 8:30 – 11:30 Uhr die Problemstoffsammlung beim Bauhof Hittisau (hinter der Fa. Dietrich) statt. Sie haben wiederum die Möglichkeit, die in ihrem Haushalt angefallenen Problemstoffe abzugeben. Die Problemstoffe sind nach Möglichkeit in den Originalbehältern zu übergeben.

Kühlgeräte, Bildschirme und Elektronikschrott kann ebenfalls bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden.

Für Altbatterien (ausgenommen Autobatterien), Lampen und Kühlgeräte sowie Ölfilter, Altöl und Altchemikalien besteht auch eine Rücknahmepflicht des Handels. Medikamente können in Apotheken zurückgegeben werden.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden können.

Sperrmüllabgabe beim Biomasseheizwerk

Am Mittwoch, den 03. Oktober 2007 besteht die Möglichkeit, in der Zeit von **13.00 - 18.00 Uhr** beim Parkplatz vor dem Biomasseheizwerk Sperrmüll abzugeben. Bei der Sperrmüllabgabe sind nur sperrige Güter erlaubt. Teile, die in den Müllsack passen, müssen im Müllsack entsorgt werden.

Wichtig:

Bei der Sammlung wird kein Sperrmüll in Säcken angenommen!

Größere Mengen müssen direkt im Abfallwirtschaftszentrum Andelsbuch/Bersbuch (früher Sporenegg) abgegeben werden.

Alteisenabgabe beim Biomasseheizwerk

Am Donnerstag, den 04. Oktober 2007 können in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Biomasseheizwerk Eisenteile, Dachrinnen, Fahrräder sowie Waschmaschinen, Spülmaschinen, Herde usw. abgegeben werden. Die Alteisenabgabe ist im haushaltsüblichen Rahmen kostenlos. Wir ersuchen, die Abgabe unbedingt in der obgenannten Zeit durchzuführen. Auf keinen Fall dürfen Eisenteile schon am Vorabend abgeladen werden.

Autowracks-Abholung

Die Beseitigung von Autowracks erfolgt am **04./05. Oktober 2007 zum Abholpreis von € 40,-** (inkl. MwSt.) pro Autowrack. Die Abholung kann gegen Bezahlung der Gebühr beim Gemeindeamt Bürgerservice, bis 02.10.2007, angemeldet werden. **Bei der Anmeldung bitte unbedingt den Typenschein mitbringen.**

Die Autowracks werden nur an der Straße abgeholt, wo sie vom LKW leicht erreichbar sind. Sie dürfen auf keinen Fall mit weiteren Reifen gefüllt werden. Pro Auto werden 4 Reifen + 1 Ersatzreifen als normal angenommen. Weiters dürfen die Autos nicht mit anderen Materialien gefüllt sein.

Notarieller Amtstag

Der nächste notarielle Amtstag des öffentlichen Notars Dr. Hermann Hager wird am Montag, dem 1. Oktober 2007 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindeamt, Besprechungszimmer Erdgeschoss, abgehalten.

Viehausstellung

Am Freitag, den 19.10.2007 ab 09:30 Uhr findet in Hittisau die Lehr- und Leistungsschau für das Vorarlberger Braunvieh statt.

Am Samstag, den 20.10.2007 findet im Ritter von Bergmann Saal der Bauernball statt. Für Unterhaltung sorgen die Bergspatzen!

Viehausstellungen in den umliegenden Gemeinden

Freitag, den 05.10.2007 Doren und Sulzberg

Samstag, den 06.10.2007 Riefensberg

Samstag, den 06.10.2007 Lokalausstellung Sibratsgfall,
Jubiläum 80 Jahre

Freitag, den 12.10.2007 Großdorf

Samstag, den 13.10.2007 Lingenau, Jubiläum 110 Jahre

Freitag, den 19.10.2007 Egg

Samstag, den 20.10.2007 Krumbach, Jubiläum 80 Jahre

Samstag, den 27.10.2007 Langenegg

Christbaum für den Dorfplatz

Seit vielen Jahren stellt die Bergrettung den Christbaum am Dorfplatz auf. Viele damals daran Interessierte haben versprochen, die Bäume zu stellen, wenn sie nur von der Bergrettung aufgestellt würden. Natürlich ist dieses Versprechen immer mehr in Vergessenheit geraten und es ist zunehmend immer schwieriger geworden, entsprechende Bäume aufzutreiben. Vergangenes Jahr waren wir sogar schon über eine Spende aus Sibratsgfall dankbar. Vielleicht wäre der eine oder andere Bürger froh, wenn man ihm eine zu groß gewordene Feldtanne entfernen würde. Sie müsste Anfang Dezember mit dem LKW- Kran abholbar sein.

Wenn sie einen entsprechenden Christbaum für den Dorfplatz hätten, melden sie sich bei der Gemeinde, dem Tourismusbüro oder bei der Bergrettung. Im Voraus herzlichen Dank!

20 Jahre Bergrettung Hittisau-Sibratsgfall

Die Bergrettung Hittisau-Sibratsgfall feierte heuer das 20jährige Bestandsjubiläum. Der Feierabend am 15. August bildete den äußeren Rahmen dazu.

Vor 20 Jahren hat eine ambitionierte Gruppe junger Männer um den Ortsstellenleiter Erich Hagspiel (seit 20 Jahren!) in Knickebockern und mit Filzhüten die ersten Ausbildungskurse besucht. Inzwischen hat sich viel geändert - auch von der Ausrüstung und Bekleidung her. Der Mitgliederstand ist auf über 20 angewachsen, laufende Aus- und Fortbildungen haben eine schlagkräftige Mannschaft entstehen lassen, bei der Kameradschaft groß geschrieben wird, bei der eigentlich auch alle Familienmitglieder (ohne deren Unterstützung nichts gehen würde) zum Verein gehören.

In diesen 20 Jahren hatte die Ortsgruppe 657 Einsätze, davon 539 Pisteneinsätze, 38 große Suchaktionen (ca. 2 pro Jahr) und leider auch 20 Tote in ihrem Einsatzgebiet. Der Verein ist ein fixer Bestandteil im Dorfgeschehen geworden und leistet einen wichtigen Beitrag zur Dorfkultur (unter anderem auch mit dem jährlichen Aufstellen und Illuminieren des Christbaumes am Dorfplatz).

Die Gemeinde Hittisau gratuliert zum 20-jährigen Bestandsjubiläum, dankt für die vielen Einsätze und wünscht weiterhin eine gute Kameradschaft, viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Verkehrsverbund

Die Vorteile, wenn Bus und Bahn funktionieren und gut genutzt werden, liegen auf der Hand. Entsprechend groß sind die gemeinsamen Investitionen und Bemühungen von Land, Gemeinden, Orts-, Stadt- und Landbussen sowie der Partner, um das System so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Über gemeinsamen Beschluss der vier Landtagsparteien stehen im Herbst dieses Jahres zusätzliche Mittel zur Verfügung, um den Öffentlichen Verkehr in Vorarlberg weiter zu entwickeln und zu bewerben. Ein Anlass dafür ist die achtwöchige Citytunnel-Sperre ab dem 24. September 2007.

Für die Gemeinden gibt es auch interessante Angebote:

1. Zwei Nulltarif-Tage am 22 und 23. September 2007 in ganz Vorarlberg zum Abschluss der VorarlbergMOBIL Woche.
2. Gutscheine für Monatskarten **zum halben Preis** von September bis November 2007

Nähere Informationen und Gutscheine gibt es im Gemeindeamt, Bürgerservicestelle.

Gratulationen

Die Holzwerkstatt Markus Faißt entsendet seit 11 Jahren Lehrlinge zu Wettbewerben. Acht Mal schafften es die Lehrlinge bis zum Bundeswettbewerb und drei Mal stellten Lehrlinge von Markus Faißt den Bundessieger. Dieses Jahr holt Alexander Bechter, Brand 161 den Bundessieger nach Hittisau. Herzliche Gratulationen zu dieser großartigen Leistung und weiterhin viel Freude im Beruf!

-----XXXXXX-----

Beim 42. Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Bizau, im Juni 2007 erreichte der Musikverein Hittisau-Bolgenach, angetreten in Stufe C, mit 86 Punkten den zweiten Rang aller teilnehmenden Vereine. Zu dieser hervorragenden Leistung gratulieren wir und wünschen weiterhin viel Erfolg!

-----XXXXXX-----

Martina Schwärzler, Tannen 476 ist im Juni dieses Jahres zur praktischen Prüfung zum silbernen Leistungsabzeichen auf dem Instrument Klavier angetreten (Musikschule Bregenzerwald, Lehrer Martin Gallez) und hat diese mit Werken von Bach, Mozart, Chopin und Kramer mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Die Gemeinde Hittisau wünscht weiterhin so viel Freude an der Musik und gratuliert zu diesem ausgezeichneten Erfolg!

-----XXXXXX-----

Gerd Hagspiel holte sich bei der Niggenkopf Trophy in Bürs den Sieg in der Klasse Herrn 1. Im Gesamtklassement erreichte er den 3. Rang. Herzliche Gratulationen zu dieser großartigen Leistung und weiterhin so viel Ehrgeiz!

-----XXXXXX-----

Herr Peter Schwarz, ehem. Wanne 88, hat den Studiengang für Kommunikationswirtschaft an der Fachhochschule Wien abgeschlossen. Nach der akademischen Feier am Freitag, den 05. Oktober 2007 darf er den Titel Mag. (FH) tragen. Zu diesem Abschluss gratuliert die Gemeinde Hittisau recht herzlich!

Konrad Schwarz, Bürgermeister

Umwelt

Waldtag

Am Sonntag, den 07.10.2007 findet von 10:15 bis 11:45 Uhr im kleinen Gemeindesaal in Hittisau der Waldtag 2007 statt.

Referenten: Werner Richard (Metheriologe vom Umweltinstitut) sowie Christian Natter und Peter Feuersinger (Forstabteilung)

Anschließend an die Mittagspause findet um ca. 14:00 Uhr eine Exkursion statt. Der Waldtag soll Waldbesitzern und allen am Wald interessierten über die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald informieren.

Nähere Informationen beim Waldaufseher
Klemens Nenning unter 0664/62 55 627

Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit sowie die Forstabteilung

Carsharing

In Kooperation mit der Gemeinde Hittisau, der Raiffeisenbank Vorderbregenzerwald und verschiedener Privatpersonen läuft seit Mai das Projekt „Carsharing“. Es sind noch Kapazitäten frei und weitere Nutzer notwendig, um dieses Projekt auch langfristig zu sichern.

Privatkunden Tarif	Pro Stunde 7:00 – 23:00 Uhr	Pro Stunde 23:00 – 7:00 Uhr	Bis 100 km pro km	pro weiterer km
inkl. 20% MWSt.	1,85 Euro	0,40	0,48 Euro	0,30 Euro
Businessstarif	Pro Stunde 7:00 - 19:00 Uhr	Pro Stunde 23:00 – 7:00 Uhr	Bis 150 km pro km	pro weiterer km
exkl. 20% MWSt.	1,50 Euro	0,30	0,36 Euro	0,18 Euro

Bei konkretem Interesse oder Fragen zu Carsharing steht Ihnen Jörg Bilgeri vom Gemeindeamt Telefon 6209-13 E-Mail joerg.bilgeri@hittisau.at gerne zur Verfügung.

Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Film "Leben außer Kontrolle"

Agrar Gentechnik - Die Büchse der Pandora

Termin: Fr, 16. November 20:00 Feuerwehr und Kulturhaus (Schulungsraum)

Programm: Film LEBEN außer KONTROLLE, anschließend moderierte Diskussion mit Birgit Wörishofer

Freier Eintritt

Kurzbeschreibung des Filmes: In ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm LEBEN außer KONTROLLE, aus dem Jahr 2004, lassen Gabriele Kröber und Bertram Verhaag, Befürworter und Kritiker aus unterschiedlichen Ländern in Europa, Amerika und Asien zum Thema Gentechnik zu Wort kommen. Anhand der Äußerungen von Landwirten, Wissenschaftlern, Aktivisten und Konsumenten entsteht ein lebendiges, sehr konkretes Bild über die unterschiedlichen Einsatzbereiche v.a. im Bereich der Landwirtschaft, sowie der bekannten und vermuteten Auswirkungen der Agrargentechnik.

attac Vorarlberg, Weltladen Hittisau, Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Vorankündigung Flurreinigungstage Herbst 2007

Wie bereits im Frühjahr finden auch im Herbst wieder Flurreinigungstage statt. In der Zeit vom 12. bis zum 21. Oktober 2007 stehen verschiedene Strecken zur Verfügung die von Abfall gesäubert werden. Auch diesmal erhalten die Teilnehmer einen Gutschein für fair gehandelte Schokolade vom Weltladen Hittisau. Die genauen Strecken werden noch bekannt gegeben.

Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

2. Kleeblatt-Sternwanderung

Am Sonntag den 23. September findet wie bereits letztes Jahr die Kleeblatt-Sternwanderung statt. Um 10:00 Uhr findet für die Wanderer aus den 4 Kleeblattgemeinden in der Pfarrkirche Hittisau eine gemeinsame hl. Messe statt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem neu gestalteten Platz zwischen dem Gemeindehaus und den Schulen ein kleiner Markt mit Verkauf statt. Es werden Produkte des heimischen Handels angeboten. Ebenso wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Vorderwald

Vorderwald MOBIL Woche 07

Anlässlich dieser Gemeinschaftsaktion aller Vorderwälder Gemeinden und dem autofreien Tag werden am Sonntag, den 23 September 2007 von 11:00 bis 14:30 Uhr die Energie Portale Langenegg eröffnet.

Sie ermöglichen vielfältige Zugänge zum Thema Energie mit allen Sinnen: Kräuter-, Sonnen-, Wind-, Energiepflanzen-, Wasser-, Licht-, Ruhe- und Kunstportal.

Programm:

- Eröffnung des Skulpturenweges beim Kunstportal am Bahnhof um 11:00 Uhr
- Eröffnung der Energieportale beim Gemeindeamt Langenegg um 14:30 Uhr
- Anschließend Vorstellung des Projektes „school-walker“
- Quiz für Kinder
- Hüpfburg
- Radwerkstatt für alle Radfahrer
- Solarkocher
- Bastelprogramm
- Wasserradmodelle

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Gemeinde Langenegg

Sonstiges

Volksschule

schoolwalker

Für mehr Fitness, Gesundheit und weniger Verkehr!

Sehr geehrte Eltern!

Die Bewegungswelt unserer Kinder wird immer mehr eingeschränkt.

Der aus eigener Kraft zurückgelegte Schulweg wird immer wichtiger für eine bewegte und gesunde Entwicklung unserer Kinder – und dient gleichzeitig der Verkehrsberuhigung und damit sichereren Schulwegen in unseren Gemeinden. Zusammen mit unserer Gemeinde nehmen wir daher mit unserer Schule an *schoolwalker* teil.

Auch Ihr Kind ist nun mit der ganzen Klasse dabei und bekommt in der Zeit vom **24. September bis zum 20. Oktober** einen eigenen Schulwegausweis. Darin wird jeder zu Fuß gegangene Weg zur Schule von der LehrerIn bestätigt. Wir möchten sie bitten, jede nach Hause gelaufene Wegstrecke Ihres Kindes mit einer Unterschrift im entsprechenden Feld des Ausweises zu bestätigen. Bitte beachten sie, dass der Ausweis zwei Seiten hat, da *schoolwalker im Herbst* und **erneut im Frühjahr** durchgeführt wird (Bitte nur auf der Seite unterschreiben, wo auch der/die LehrerIn bestätigt hat).

Für kranke Kinder ist natürlich auch gesorgt:

Tage, an denen ein Kind krank ist, zählen natürlich auch als gegangen. Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte an die Schule.

Eifrigen *schoolwalkern* winken tolle Preise!

Jedes Kind, das eine festgelegte Zahl von Schulwegen gesammelt hat, bekommt einen kleinen Preis von der RAIBA Hittisau gestiftet. Bei der Anzahl der dafür notwendigen Wege wird natürlich die unterschiedliche Weglänge der Kinder berücksichtigt. Dabei wird der Einzugsbereich der Schule in drei ringförmige Zonen eingeteilt.

So, nun wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind ganz viel Spaß mit *schoolwalker*!

Ihre Volksschule , der Bürgermeister und das ganze Team der aks Gesundheitsvorsorge!

Chorgemeinschaft Hittisau

Konzert der Chorgemeinschaft Hittisau

Die Chorgemeinschaft Hittisau lädt am 21. Oktober 2007 um 19.00 Uhr in die Pfarrkirche Hittisau zu einem Konzert mit dem Titel "MOZARTJAHR 2006 plus 1".

2006 hat die ganze Welt den 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart gefeiert. Wir feiern dies ein Jahr später, denn letztes Jahr wären wir wohl untergegangen. Mit Werken von W.A. Mozart gestalten wir ein Konzert für Chor, Soli und Orchester dessen Herzstück die sog. "Krönungsmesse" ist.

Diese Messe war in Hittisau schon 1974/75 zur Primiz von Barnabas Kim und als Kirchenkonzert, sowie dann 1981 nach gelungener Innenrenovierung der Pfarrkirche von der Chorgemeinschaft Hittisau unter Ehren-Chorleiter Wolfgang Schwärzler ausgeführt worden. Nun haben wir uns diese Messe wieder vorgenommen und schon seit Monaten mit Freude einstudiert.

Die Programmfolge des Konzertes im Gesamten:

- Kirchonate in C-Dur KV 329
- Tantum ergo in D-Dur KV 197
- Exultate, jubilate KV 165
- Ave verum corpus KV 618
- Missa in C-Dur „Krönungsmesse“ KV 317

Ausführende:

Birgit Giselbrecht-Plankel | Sopran

Martina Gmeinder | Alt

Gerald Fleisch | Tenor

Sigurd Flora | Bass

Sinfonietta Vorarlberg

Chorgemeinschaft Hittisau

Leitung: Melchior Schwärzler

"Geigenpaten" haben mit finanzieller Unterstützung dazu beigetragen, dass wir dieses große Projekt auch verwirklichen können.

Wir laden Euch alle jetzt schon sehr herzlich zu diesem nicht alltäglichen Konzert "MOZARTJAHR 2006 plus 1" ein und bitten euch diesen Termin vorzumerken. Einladungen werden euch zeitgerecht erreichen.

Termine:

So 21.10.2007, 19.00 Uhr: "Mozartjahr 2006 plus 1", Konzert der Chorgemeinschaft Hittisau für Chor, Soli und Orchester in der Pfarrkirche Hittisau.

Mit frohen Sängergrüßen
Michael Bartenstein, Obmann
Melchior Schwärzler, Chorleiter

Öffentliche Bücherei

Für das Büchereiteam ist ein Wunschtraum wahr geworden!

Nach vielen Umzügen im Laufe der 60 jährigen Büchereigeschichte von Hittisau hat diese Einrichtung nun eine langfristige, bevorzugte Heimat im sanierten Gemeindehaus gefunden. Wir durften wieder ins Gemeindehaus heimkommen! Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, besonders unserem Bürgermeister Konrad Schwarz!

Von allen Gemeindebediensteten wurden wir sehr freundlich und entgegenkommend aufgenommen, darüber haben wir uns sehr gefreut!

Besonders danken möchten wir Herrn Georg Bals, er hat uns die ganze EDV eingerichtet, danke auch Herrn Roman Dorner für die große Geduld und Hilfsbereitschaft bei den vielen Alltagsproblemen. Ebenfalls Dank gebührt auch Frau Erika Voppichler und Frau Anja Baldauf für die Bereitschaft, überfällige Medien von uns zu übermitteln.

Büchereien sind heute wichtiger denn je, sie dienen als Informations- und Kommunikationszentren und nicht zuletzt auch der Unterhaltung! Weiters zählen sie zu den wenigen stillen Oasen in unserer oft recht hektischen Welt!

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem radikalen Veränderungsprozess, dies betrifft alle Lebensbereiche und natürlich auch die öffentlichen Bibliotheken. Das Angebot reicht heute weit über das Lesen hinaus, der Benutzer von heute hat in der Regel ein weitaus vielseitigeres Informationsbedürfnis als früher. Diesem sollen Bibliothekare auch gerecht werden können. Dazu braucht es laufend Fortbildungen, bzw. auch Kenntnisse der neuen Technologien.

Wir haben für diese Interessen eine neue Öffnungszeit am Freitag von 16 – 18 Uhr eingerichtet, die Dienst habenden Mitarbeiter werden Ihnen in vielen Fragen weiterhelfen können. Wir bitten um Verständnis, wenn in Zukunft bei Referralsfragen am Sonntag aus Zeitgründen auf den Freitag verwiesen wird.

Diese neue Öffnungszeit ist aber auch zum erholsamen Verweilen in unserer schönen Bibliothek gedacht. Unsere Bibliothek steht Ihnen ohne Entlehnverpflichtung stets zur freien Verfügung, wir freuen uns über viele interessierte Besucher!

Öffentliche Bücherei heißt frei zugänglich für jedermann nach den Regeln der jeweiligen Büchereiordnung!

Information macht Menschen freier, verständiger und unabhängiger. Information befreit auch oft von Angst, nach dem Motto: „Was ich verstehe, brauche ich nicht zu fürchten!“

In diesem Sinne bieten wir allen **Schülern**, egal welches Alter, bis zum Ausbildungsabschluss eine kostengünstige Jahreslesekarte um 3 € an, gerade jungen Menschen will die Bücherei besonders entgegenkommen.

Statistische Aufstellung

In Vorarlberg gibt es derzeit 100 Öffentliche Büchereien, diese bieten gesamt 702 808 Medien an. Insgesamt 62 852 aktive Benutzer entlehnten im vergangenen Jahr in Vorarlberg 1. 943 716 Medien aus!

Diese 100 Büchereien werden betreut von insgesamt 696 ehrenamtlichen- und 31 nebenberuflichen, zum Teil sehr hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Vorarlberg verfügt über ein sehr gut eingerichtetes, reges Büchereiwesen!

Innerhalb dieses Rahmens bietet Hittisau rund 6 100 Medien an, 526 aktive Leser erzielten im vergangenen Jahr 14 238 Entlehnungen (ohne Spielothek). Heuer hatten wir schon Anfang September 10 000 Entlehnungen überschritten. Diese überaus rege in Anspruchnahme rechtfertigt sicher den schönen Standort und unseren umfangreichen, ehrenamtlichen Einsatz!

Voranzeige:

Voraussichtlich im Oktober veranstalten wir einen ganztägig geöffneten Büchereisonntag mit Flohmarkt und Vortrag, Näheres wird noch bekannt gegeben!

Öffnungszeiten:

Sonntag	10 – 11 Uhr
Mittwoch Vormittag	8:30 – 10:30 Uhr (nur an Schultagen)
Mittwoch Abend	18:30 – 20 Uhr
Freitag	16 - 18 Uhr

Wenn unsere Öffnungszeiten gar nicht passen, können Sie rückgabefällige Medien der Bücherei auch im Bürgerservice, bzw. im Tourismusbüro abgeben! Auch für Gäste günstig!

Bitte ab jetzt nicht mehr in der Sennerei abgeben!

Telefon: 05513/6209-28

E-Mail: buecherei@hittisau.at

Homepage: www.hittisau.bvoe.at

Das Büchereiteam:

Theresia Simma wird tatkräftig unterstützt von:

Karin Metzler-Eberle, Anita Bechter, Simone Nussbaumer, Martina Schwärzler, Patrizia Nenning, Gerda Hagspiel, Margit Oberneder, Birgit Eberle.

Büchereileiterin Theresia Simma

Weltladen Hittisau

Der Verein „**Aktiv für die Dritte Welt**“ (Weltladen Hittisau) unterstützt ein Brunnenprojekt in Burkina Faso.

Zum Vortragsabend „Wege zur Lebensfreude“ mit der Gastreferentin Sobonfu E. Somé, der am 20. Juni 2007 im Ritter v. Bergmann Saal in Hittisau stattgefunden hat, wurde unser Verein „Aktiv für die Dritte Welt“ von der Veranstalterin Angelika Riedl eingeladen, uns zu beteiligen. Unsere Aufgabe bestand darin, die Gäste kulinarisch mit köstlichen Zutaten aus dem Weltladen zu verwöhnen. Der gesamte Erlös des Vortragsabends (Eintrittsgeld und Spenden) wurde für ein Brunnenprojekt in Burkina Faso bereitgestellt. Der Weltladen Hittisau hat zusätzlich einen Betrag von € 3000,- für dieses Brunnenprojekt gespendet.

Die Gastreferentin Sobonfu E. Somé ist in Burkina Faso/Westafrika geboren und von den Ältesten ihres Dorfes als Botschafterin auserwählt, die Weisheit ihres Volkes, der Dagara, in den Westen zu tragen. Im Gegensatz zum Westen, wo die Individualität im Vordergrund steht, ist bei den westafrikanischen Dagara die Gemeinschaft das bestimmende Element ihres täglichen Lebens.

Das Thema „Lebensfreude - wie komme ich zu meiner Quelle“ hat die Referentin Sobonfu E. Somé an diesem Abend mit ihrer afrikanischen Herzlichkeit und Offenheit in einer bemerkenswert gelassenen Selbstverständlichkeit versucht, uns näher zu bringen.

Heute lebt sie in Kalifornien und veranstaltet Workshops in den USA und Europa. Sie ist Autorin folgender Bücher: „Die Gabe des Glücks“, „In unserer Mitte – Kinder in der Gemeinschaft“, „Mut zum Misserfolg – wie wir durch Krisen und Verluste zu uns selbst finden.“

Burkina Faso zählt zu den ärmsten Regionen der Welt. Nur kurze Regenzeiten und extreme Hitze führen zu akutem Wassermangel. Die Menschen in Burkina Faso müssen auch heute noch weite Wege zurücklegen, um Wasser zu schöpfen. Mit ihrer Arbeit versucht Sobonfu E. Somé – was übrigens Hüterin des Rituals bedeutet – nicht nur die afrikanische Weisheit der westlichen Welt mitzuteilen, sondern auch ihr Volk zu unterstützen, indem sie gleichzeitig für Brunnenprojekte wirbt.

Die Brunnenprojekte werden von einem Berufsschullehrer aus Vorarlberg, der seit Jahren in Burkina Faso tätig ist und dort bisher neben Brunnenprojekten drei Berufsschulen aufgebaut hat, empfohlen. Auch er war bei dieser Veranstaltung anwesend und hat einen Film über die Region in Burkina Faso vorgeführt.

So wie in Afrika Brunnen benötigt werden, um daraus Wasser für das Leben zu schöpfen, so zeigt uns die „Weisheit Afrikas“ einen Weg, um in uns an die „lebendige Wasserquelle“ zu gelangen.

Wir vom Verein „Aktiv für die Dritte Welt“ sehen unsere Aufgabe auch darin, Projekte zu unterstützen, deren Ziel es ist, das Leben benachteiligter Menschen zu verbessern.

Verein „Aktiv für die Dritte Welt“

Schwarze Kleidung – Unfallverhütung

Gerade in den Herbstmonaten, bei Einbruch der Dunkelheit und an nebligen Tagen sind Fußgänger mit dunkler Kleidung für die Autofahrer schlecht sichtbar.

Aus diesem Anlass bitten wir alle Fußgänger und Eltern, sich und ihre Kinder entsprechend zu kleiden. Ebenfalls sehr hilfreich sind die „Leuchtstreifen“ die unter anderem in den Sportgeschäften im Ort erhältlich sind. Die „Leuchtstreifen“ sind individuell verstellbar und können an den Jackenärmeln oder an den Hosen angebracht werden.

Eine Mitbürgerin

Handarbeitsrunde

Die Frauen der Handarbeitsrunde bieten im Oktober 2007 verschiedene Geschenk- und Gebrauchsartikel in der Raiffeisenbank zum Kauf an.

Der Erlös wird für einen guten Zweck verwendet.

„Bi üserer Runde ka jede macha was sie will, drum git as Uswahl boda viel!“

Die Frauen der Handarbeitsrunde

Infoabend zum Thema Bauen

Am Dienstag, den 16. Oktober 2007 um 19:00 Uhr findet im Gemeindesaal in Krumbach ein Informationsabend zum Thema Bauen statt.

Die Referenten und Referentinnen präsentieren sorgfältig ausgewählte Beispiele Vorarlberger Architektur und zeigen Häuser von Vorarlbergern, die mit dem Wegweiser des Energieinstitut ausgezeichnet sind, von Architekten geplant und mit der Unterstützung der Wohnbauförderung finanziert worden sind.

Gemeinde Krumbach

Frauenmuseum

Ausstellung im Frauenmuseum bis 31. Oktober 2007
„Richtung Europa“ und „1000 Frauen für den Frieden“

Die Ausstellung im Frauenmuseum zeigt verschiedene Zugänge zu Frieden und Friedensarbeit: Kunst, das Engagement der beispielhaften 1000 Friedensfrauen und die Arbeiten von Schülerinnen bieten vielschichtige Impulse.

Öffnungszeiten: Do 18 - 20 h, Fr, Sa 15 – 17 Uhr, So 14 – 18 Uhr
und nach tel. Vereinbarung: +43(0)5513/ 6209-50 und +43(0)5513/ 2543
www.frauenmuseum.com

Sonderführungen: Am 4. Oktober und 11. Oktober um 19 Uhr, am 19. Oktober um 18.30 Uhr (eine Stunde vor den Vorträgen jeweils Sonderführungen)



Begleitprogramm

Package: Ausstellungsführung, Philosophisches Gespräch, Abendessen
Jeden Sonntag nach Anmeldung bis zum Vortag (ab 4 Personen)

„Im Gespräch mit Europa“

- 17.15 Uhr, **Führung durch die Ausstellung** „Richtung Europa“ und „Tausend Frauen für den Frieden“ (45 min) durch eine Museumsbegleiterin
- 18 Uhr, **Philosophisches Gespräch zu Europa** mit *Dr. Peter Natter* (Philosophische Praxis in Hittisau) (45 min)
"Soll man Märchenschlösser bauen oder Realpolitik betreiben?" so fragte König Ludwig von Bayern: Und entschied sich - zum Glück!?! - für

Ersteres. Besteht diese Alternative auch heute noch? Oder: Kann die Idee mit der Realität Schritt halten? Wo liegen die großen zivilisatorischen und kulturellen Errungenschaften Europas? Wer bestimmt die europäische Identität? Sind Lyrik und Liebe die europäischen Fundamente, wie der Dichter Octavio Paz das sieht? Oder doch Schengen-Abkommen, Vertrag von Nizza und gemeinsame Sicherheitspolitik? Ein Gespräch über Visionen, Ideen, Träume und europäische Wirklichkeiten."

- 19 Uhr, **Europäisches Abendessen** (drei Gänge, inkl. ein Glas Wein oder Kaffee) im GH Krone, Hittisau www.krone-hittisau.at

Jeden Sonntag nach Anmeldung bis zum Vortag ab 4 Personen
Anmeldung bei Brigitte Nening, +43(0)5513/ 2543 Kosten: 42.- EUR

Donnerstag, 4. Oktober 2007, 20 Uhr, Frauenmuseum
„Aus dem Herzen sprechen, mit dem Herzen hören“

Durch bewusste Kommunikation persönliche Grenzen erweitern und Konflikte lösen. Wie können wir mögliche Konflikte in friedvolle Dialoge transformieren? Es gibt einfache Werkzeuge, um Streitereien zu entschärfen und mitfühlende Beziehungen in Familien und Organisationen zu erschaffen. Die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation wurden von Marshall B. Rosenberg entwickelt.

Sie werden vorgestellt von *Mag.a Ingrid Flaig*, Mediatorin und Psychotherapeutin in Dornbirn.

Vor der Veranstaltung um 19 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung

Samstag, 6. Oktober 2007, ab 18 Uhr, Frauenmuseum
„Innehalten“ (Lange Nacht der Museen)

- 18.00 –20.00 Uhr Kinderprogramm ausnahmsweise auch für Erwachsene:
„Auf Achse mit Prinzessin Europa“
- Ab 20.00 Uhr **Buffet**: Kulinarisches von Frauen aus der Region Kaukasus
21.00 Uhr **Filmvorführung „Allmende“** über ein künstlerisches Frauenprojekt mit Asylwerberinnen. Einführung Bruno Winkler.
- 21. 30 Uhr **„Innehalten“** Ani Sargsyan (Armenien) und Sveta Binjaminova (Dagestan) leben als Asylwerberinnen in Bezau und erzählen von ihrem Leben und ihrem Nachdenken über verlorene Heimat und einen vorläufigen und unsicheren Ort zum Innehalten. Moderation Mag. Claudia Schedler.
- **Führungen** durch die Ausstellung zur vollen Stunde außer 21.00 Uhr.
Jeweils zur vollen Stunde: **Film „1000 Frauen und ein Traum“** (55 min)

Donnerstag, 11. Oktober 2007, 20 Uhr, Frauenmuseum
Europa denken, Europa leben
Vortrag von Dr. Renate Huber

Ist Europa nur ein unrealisierbares Hirngespinnst oder doch ein tragfähiges Identifikationsmodell oder beides in einem? Woher kommt Europa, wohin könnte Europa gehen? Diese Fragen stellt Dr. Renate Huber in ihrem Vortrag zur Diskussion.

Dr. Renate Huber, Historikerin, Lehrerin, Univ.-Lektorin und Trainerin interkulturelle Kompetenz

Vor der Veranstaltung um 19 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung

Freitag, 19. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Frauenmuseum

„Grenzen überwinden“

Frau Dkfm. Heidegunde Senger-Weiss (Gebrüder Weiss) und Frau Renate Moser (InterSky) im Gespräch mit Dr. Angelika Böhler

Die EU hat die Mobilität der Güter und Dienstleistungen gebracht. Hat die EU auch die nationalstaatlichen Grenzen überwunden? Wie erleben Sie Europa, die neue Mobilität und die alten Grenzen in den Köpfen? Was braucht es in diesem Projekt Europa? Was könnte eine Bundesland wie Vorarlberg dazu beitragen?

Vor der Veranstaltung um 18.30 Uhr Sonderführung durch die Ausstellung

Mittwoch; 24. Oktober 2007, 20 Uhr, Alte Kochschule in Dornbirn

„Es sind Frauen, die zum Frieden drängen...“

Aus der großartigen Initiative *1000 Frauen für den Friedensnobelpreis 2005* erwuchs weltweite Vernetzung von engagierten Friedens-Frauen.

Film zur Entstehungsgeschichte und Gespräch, Referentin: *Schwester Cécile Eder*, Bern

Im Rahmen der Veranstaltungen "Steh auf, meine Freundin" (Eva Fitz und Anna Huber) in der Alten Kochschule in Dornbirn.

Donnerstag, 25. Oktober 2007, 20 Uhr, Frauenmuseum

Die Musik des Universums im Dialog

Sprache wo Sprachen enden

Sofia Gubaidulina, Streichtrio (1983)

Hildegard von Bingen, „In matutinis laudibus“

Franz Schubert, Streichtriosatz B-Dur D 471 (1816), Streichtrio B-Dur D 581 (1817)

Mitglieder des epos:quartetts

Anne Kathrin Meier, Violine | Klaus Christa, Viola | Brigitte Fatton, Violoncello

Die russische Komponistin Sofia Gubaidulina ist eine Weltbürgerin und eine Europäerin. Sie gehört zweifellos zu den größten KomponistInnen unserer Tage. In ihrem Streichtrio begegnen wir einem Thema, das entscheidend ist für ein zusammenwachsendes Europa - dem Dialog. Der Dialog der drei Instrumente pendelt im ganzen Spektrum möglicher Kommunikation - vom Nebeneinander zum Miteinander, vom Streitgespräch zu völliger Übereinstimmung, von vorsichtigem Tasten zu energischem Insistieren. Sofia Gubaidulinas Musik findet spannende musikalische Bilder für den menschlichen Dialog und bietet überraschende Lösungen an. Dieser Musikmagierin unserer Zeit stellen wir zwei ebenso eindruckliche Persönlichkeiten der abendländischen Geschichte gegenüber: Hildegard von Bingen und Franz Schubert. Alle drei verbindet ihre mystische Begabung und ihre Empfänglichkeit für Inspiration, die aus jenen Tiefen der Seele kommt, die dem eigenen Willen nicht mehr zugänglich sind... *Dieses Konzert ist eine Zusammenarbeit mit der Konzertreihe „Pforte am Donnerstag“ (Konzert 4). Siehe: www.pforte.at Einzelkarte EUR 14,- (inklusive kleinem Buffet)*

Mittwoch, 7. November 2007, 20 Uhr, Alte Kochschule in Dornbirn

„Das Leben ist stärker als der Tod“

Von der unglaublichen Kraft und dem Überlebenswillen der tschetschenischen Frauen berichtet Rosa mit dem Film „Die Babys von Grosny“. Dieser wurde gemeinsam mit der Journalistin Anna Politkowskaja gedreht, sie ist eine der 1000 FriedensFrauen, die aufgrund ihres Einsatzes ermordet wurde.

Referentin: *Rosa A.*, Kinderärztin aus Grosny, Bludenz

Im Rahmen der Veranstaltungen "Steh auf, meine Freundin" (Eva Fitz und Anna Huber) in der Alten Kochschule in Dornbirn.



Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO
Commission Austrichienne pour l'UNESCO

Unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO-Kommission

Museumskuratorin Elisabeth Stöckler

Vermessungsbüro Dipl.-Ing. FH Ender

In Langen bei Bregenz hat Herr Dipl.-Ing. FH Bernhard Ender ein Vermessungsbüro eröffnet. Er ist auf dem Gebiet Grundbuch und Katastervermessung, Ingenieurvermessungen sowie Geoinformationen tätig.

Nähere Informationen unter:
Vermessungsbüro Ender
Dorf 274
6932 Langen bei Bregenz

Tel. 05575/20071
Fax: 05574/209 920 27 28
e-Mail: vermessung@bernhardender.at
web: www.vermessung.bernhardender.at

Dipl.-Ing. Bernhard Ender

Sozialzentrum Vorderwald

Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe Pflege im Gespräch – Vorträge für pflegende Angehörige veranstaltet der Sozialsprengel Vorderwald gemeinsam mit der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege einen Vortrag zum Thema

Pflegefall Eltern- so helfen Sie sich selbst...

Schlaganfall, Herzinfarkt, Demenz – von heute auf morgen müssen Töchter und Söhne zu Hause die Pflege ihrer hilfebedürftigen Eltern übernehmen.

Doch viele fühlen sich überfordert und wissen sich selbst nicht mehr zu helfen. Dieser Vortrag gibt Mut und Ansporn, auch an sich selbst zu denken, ohne den „Anderen“ aus dem Blick zu verlieren.

Referent: Andreas Pott, Röthenbach
Ort: Krumbach, Treffpunkt Hof
Termin: Donnerstag, 27.09.2007
19:30 bis 21:30 Uhr
Eintritt: 8 Euro

Mit dieser Veranstaltung möchten wir pflegenden Angehörigen eine Unterstützung für ihre herausfordernde Arbeit bieten. Bitte beachten sie auch unsere weiteren Veranstaltungen im Rahmen von „Pflege im Gespräch“ auf unserer Homepage unter www.connexia.at.

Weitere Informationen erhalten sie bei Ingrid Oswald, Tel. 05513/4101-15

Sozialzentrum Vorderwald

Bereitschaftsdienste der Ärzte:

(Änderungen vorbehalten)

im Bereich Vorder-Bregenzerwald,

Dr. Bilgeri Stefan, 6952 Hittisau, Tannen 212	30001
Dr. Stecher Hannes, 6951 Lingenau, Hof 330	6130
Dr. Oswald Anton, 6942 Krumbach, Nr. 149	8120
Dr. Lampl Thomas, 6934 Sulzberg, Nr. 226	05516-2031
Dr. Isenberg Gerhard, 6932 Langen, Dorf 270	05575-4660

Beginn	Ende	Art	Arzt
22. Sept. 7h	24. Sep. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
29. Sept. 7h	01. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
06. Okt. 7h	08. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
13. Okt. 7h	15. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
20. Okt. 7h	22. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
25. Okt. 18h	27. Okt. 7h	Feiertag	Dr. Stecher, Lingenau
27. Okt. 7h	29. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
31. Okt. 18h	02. Nov. 7h	Feiertag	Dr. Isenberg, Lanen
03. Nov. 7h	05. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
10. Nov. 7h	12. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
17. Nov. 7h	19. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
24. Nov. 7h	26. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
01. Dez. 7h	03. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
08. Dez. 7h	10. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
15. Dez. 7h	17. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Lingenau
22. Dez. 7h	24. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau

Ordinationszeiten während den Bereitschaftsdiensten:

Jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr.

Nachtdienste während der Woche: Auskunft beim Hausarzt

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeindeamt Hittisau, 6952 Hittisau, Platz 370, Telefon 6209-0

Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe: **Freitag, 07. Dezember 2007**

Abgabe: rechtzeitig beim Gemeindeamt

E-Mail: gemeinde@hittisau.at

Güte

*Jeder neue Tag steigt herauf
aus der Stille der Nacht.*

*Alle Wasser quellen
aus dem Dunkel der Erde hervor.*

*Auch der Mensch, der still bei sich ist,
besitzt in der Tiefe seiner Seele
eine geheime Kammer, aus der
Güte und Liebe hervorströmen ohne Ende.*

(Unbekannt)

